

Beschluss

des Gemeinsamen Bundesausschusses über eine Änderung der Richtlinie zu minimalinvasiven Herzklappeninterventionen: Anlage 1 – Jährliche OPS-Anpassung

Vom 6. Dezember 2017

Der Unterausschuss Qualitätssicherung hat für den Gemeinsamen Bundesausschuss gemäß § 10 der Richtlinie zu minimalinvasiven Herzklappeninterventionen in seiner Sitzung am 6. Dezember 2017 beschlossen, die Richtlinie zur Qualitätssicherung bei der Durchführung von minimalinvasiven Herzklappeninterventionen gemäß § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 für nach § 108 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch (SGB V) zugelassene Krankenhäuser (Richtlinie zu minimalinvasiven Herzklappeninterventionen, MHI-RL) in der Fassung vom 22. Januar 2015 (BAnz AT 24.07.2015 B6), zuletzt geändert am 19. Januar 2017 (BAnz AT 08.11.2017 B4), wie folgt zu ändern:

I. Die Anlage 1 wird wie folgt geändert:

1. In den Tabellen wird jeweils die Angabe „OPS 2017“ durch die Angabe „OPS 2018“ ersetzt.
2. Der OPS 5-35a.00 wird gestrichen.
3. Dem OPS 5-35a.02 werden folgende OPS angefügt:

„5-35a.03	Implantation eines Aortenklappenersatzes: Endovaskulär, mit primär ballonexpandierbarem Implantat
5-35a.04	Implantation eines Aortenklappenersatzes: Endovaskulär, mit primär selbstexpandierendem Implantat“

4. Der OPS 5-35a.41 wird wie folgt gefasst:

„5-35a.41	Mitralklappenrekonstruktion: Mitralklappensegelplastik, transvenös Inkl.: Transvenöse Clip-Rekonstruktion der Mitralklappe“
-----------	--

II. Die Änderung der Richtlinie tritt am 1. Januar 2018 in Kraft.

Die Tragenden Gründe zu diesem Beschluss werden auf den Internetseiten des Gemeinsamen Bundesausschusses unter www.g-ba.de veröffentlicht.

Berlin, den 6. Dezember 2017

Gemeinsamer Bundesausschuss
Unterausschuss Qualitätssicherung
gemäß § 91 SGB V
Die Vorsitzende

Dr. Klakow-Franck